

UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN

«Behauste Scheune»
ausgezeichnet

VADUZ. Bereits zum 5. Mal fand der Wettbewerb «Häuser des Jahres – die besten Einfamilienhäuser» des Callwey Verlags in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Architektur Museum statt. Gewonnen wurde er von Bernardo Bader, einem Lehrbeauftragten der Universität Liechtenstein. Das beste Einfamilienhaus im deutschsprachigen Raum steht im Bregenzerwald in Vorarlberg. Dies entschied die Jury, die bei 228 eingereichten Projekten aus Deutschland, Italien, Luxemburg, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden die Qual der Wahl hatte. Insgesamt wurden sechs Anerkennungen verliehen und ein Preisträger erkoren.



Bild: pd

Das beste Einfamilienhaus steht im Bregenzerwald.

Einfach, regional, zurückhaltend

Den mit 10 000 Euro dotierten ersten Preis gewann Bernardo Bader, Architekt aus Dornbirn in Österreich, mit seinem Projekt «Behauste Scheune». Die Einfachheit, die Zurückhaltung und der Umgang mit heimischen Materialien haben die Jury überzeugt. Das Gebäude mit seinen 150 Quadratmetern besteht nur aus schlichten Elementen. Die Bretter-Fassade aus Weisstanne stammt aus den eigenen Wäldern des Bauherrn und passt sich dem Land an, die grosse Fensterfront steht für gradlinige Moderne. Das Architekturbüro Bernardo Bader erhält so die Struktur der Umgebung: Ein

Dorf mit Scheunen, das Land als Garten, wurde das Preisgericht zitiert. Die Jury war begeistert von diesem selbstverständlichen, im Detail aber meisterhaft geprägten Haus, das an die abgerissene Scheune, die zuvor seit Jahrzehnten an gleicher Stelle stand, erinnert.

Erfolgreiches Jahr

Der Preis für das «Haus des Jahres 2015» war aber nicht der einzige, den Bernardo Bader in diesem Jahr gewann. Bereits im Juli hat der Architekt, der seit 2008 als Lehrbeauftragter an der Universität Liechtenstein tätig ist, beim Vorarlberg Holzbau-

preis einen Preis und eine Auszeichnung u. a. für das Pfarrhaus in Krumbach erhalten, und im August gewann er den Wettbewerb für einen Kindergarten im deutschen Heilbronn.

Für Aufsehen sorgte auch der Inhaber des Lehrstuhls für Nachhaltiges Bauen an der Universität Liechtenstein, Dietrich Schwarz, mit einer «vorbildlichen Wohnsiedlung» in Mellingen an der Reuss. Westlich der kleinen Altstadt von Mellingen hat Schwarz ein Wohnquartier errichtet, das «städtische Eleganz und Geborgenheit zugleich vermittelt», wie die «Neue Zürcher Zeitung» betonte.



Bild: eing.

Der Oberste PiRät: Weitere PiRätin Katja Langenbahn, Oberste Maccheroni Ayse Tüylü, Schatzmeister Marcel Malin, Navigator Richard Brunhart, Fast Oberster Maccheroni Moritz Rheinberger und weiterer PiRät René Hasler (v. l.).

Weiter auf Wachstumskurs

Die Kirche des Fliegenden Spaghettimonsters in Liechtenstein wächst weiter. Mit einer Frau an der Spitze startet sie in ihr drittes Jahr.

SCHAAN. Traditionsgemäss am «Sprich wie ein Pirat»-Tag, dem 19. September, führte die Kirche des Fliegenden Spaghettimonsters in Liechtenstein (KdFSM Liechtenstein) ihren ordentlichen Spaghettiplausch, die Jahresversammlung, durch. Geplant war, diesen zweiten ordentlichen Spaghettiplausch als im Handelsregister eingetragener Verein auszurichten. Doch über den Antrag, den Vertreter der Religionsgemeinschaft am 17. Juli beim Amt für Justiz eingereicht hatten, wurde noch nicht befunden. Dafür durfte der Oberste PiRät, das Leitungsgremium der

KdFSM Liechtenstein, über einige Erfolge berichten, insbesondere über eine gelungene Teilnahme am Volksfest am Staatsfeiertag. Vor allem an diesem Anlass konnten weitere Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins davon überzeugt werden, dass es sich lohnt, den Pastafarianismus genauer anzusehen.

An der Mitgliederversammlung wurden Wahlen durchgeführt. Der Oberste PiRät setzt sich auch in Zukunft aus denselben Personen zusammen. An der Spitze gab es jedoch eine Rochade. Neu wird die bisherige Fast

Oberste Maccheroni, Ayse Tüylü, die Geschicke der KdFSM leiten – was sich allerdings auf administrative und ähnliche Belange erstreckt. Wie es in den Statuten heisst, nehmen die Mitglieder des Obersten PiRats «in theologischer Hinsicht gegenüber den anderen Pastafari keine Sonderstellung ein». Mitbegründer und bisher Oberster Maccheroni, Moritz Rheinberger, wird neu der Fast Oberste Maccheroni. Weitere Mitglieder des Obersten PiRats sind Richard Brunhart (Navigator), Marcel Malin (Schatzmeister), René Hasler und Katja Langenbahn. (eing.)

UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN

Steuerforum Liechtenstein

VADUZ. Der automatische Informationsaustausch (AIA) und die Regularisierung begangener Steuerdelikte durch Steuerpflichtige stehen im Zentrum des Steuerforums Liechtenstein, das am Donnerstag, 1. Oktober, von 13 bis 18.30 Uhr (mit anschliessendem Apéro) auf dem Universitäts-Campus stattfindet.

Das Institut für Finanzdienstleistungen der Universität Liechtenstein befasst sich mit aktuellen Entwicklungen im nationalen und internationalen Steuerrecht und der internationalen Steuerkooperation und informiert am Steuerforum Liechtenstein über mögliche Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Unternehmens- und Finanzdienstleistungspraxis.

Unversteuerte Vermögenswerte

Der Automatische Informationsaustausch (AIA), an dem das

Fürstentum Liechtenstein als Early-Adopter-Staat bereits ab dem Jahr 2016 teilnehmen wird, macht es für ausländische Steuerpflichtige und für ihre (liechtensteinischen) Finanzintermediäre und Berater zwingend notwendig, eine Regularisierung ihrer bislang gegebenenfalls unversteuerten Vermögenswerte, die sie unter anderem über liechtensteinische Bankbeziehungen und Vermögensstrukturen halten, vorzunehmen: Soweit erforderlich, haben die Steuerpflichtigen und ihre Finanzintermediäre ihre begangenen und unterstützten Steuerdelikte im Wege der Selbstanzeige zu regularisieren, um eine allfällige Strafbarkeit und Haftung für hinterzogene Steuern zu vermeiden.

Besonderheiten der Selbstanzeige

Das Steuerforum Liechtenstein geht folglich auf die aktuellen Entwicklungen betreffend den Automatischen Informa-

tionsaustausch, Gruppenanfragen, Fiskalrechtshilfe und neue EU- und FATF-Standards ein. Es befasst sich darüber hinaus mit den Besonderheiten der Selbstanzeige zur Regularisierung begangener Steuerdelikte durch Steuerpflichtige und durch deren Finanzintermediäre in Deutschland, Griechenland, Italien, Österreich und der Schweiz. Im Einzelnen werden neben den Themen AIA und Regularisierung im Zusammenhang mit liechtensteinischen Bankbeziehungen und Vermögensstrukturen die Besonderheiten und aktuellen Entwicklungen und Standards im Hinblick auf die Bestimmung der Beneficial Owner und die Ausweitung der Geldwäschereivortaten um schwere Steuerdelikte (FATF, EU) sowie die Ausweitung der Rechtshilfe in fiskalischen Strafsachen behandelt.

Weitere Infos/Anmeldung: www.uni.li/steuerforum



EINLADUNG

TAG DER OFFENEN TÜR

27. SEPTEMBER 2015 / 10.00 - 16.00 Uhr
AUTOBAHNAUSFAHRT SENNWALD

In unserem Zentrallager direkt bei der Autobahnausfahrt Sennwald bieten wir allen Interessierten Einblick in unser Unternehmen. Nebst diversen Attraktionen wie:

- Zaubershow für Kinder und Erwachsene
- Airbrush für Kinder
- Fotokasten für Erinnerungsfotos
- Wettbewerb etc.

können sich unsere kleinen Besucher auch mal selbst an einem Bagger versuchen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich mit Festwirtschaftsbetrieb gesorgt.

Besuchen Sie auch unsere grosse Baumaschinenausstellung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

buechelbau.com

WETTBEWERB!
Gutschein von Büchel Gartenbau
im Wert von: CHF 6'666.--

Winzerfest

BALZERS. Die Winzergenossenschaft Balzers-Mäls lädt zum diesjährigen Winzerfest ein. Im wunderschönen Torkel an der Obergasse kann aus dem vielfältigen Weinangebot der Balzner Winzer ausgewählt werden. Für gemütliche Atmosphäre sorgt die bekannte Ziehharmonika-Gruppe Liechtenstein Echo. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Winzergenossenschaft Balzers-Mäls freut sich, am Samstag, 26. September, ab 16 Uhr im Torkel Balzers, Obergasse, viele Gäste willkommen zu heissen. (eing.)
Infos: www.balzner-winzer.li

MESSEPARC DORNIRN.
DIE NUMMER 1 IN VORARLBERG.

65 Shops | 1300 Gratis-Parkplätze | Beste Kinderbetreuung

- | sensationeller Frankenkurs
- | vignettenfreie Anfahrt über Grenze Au
- | Rückerstattung der Mehrwertsteuer über 75 Euro (es können Gebühren anfallen)
- | abgabenfreie Wareneinfuhr in die Schweiz bis zu 300 Franken pro Person und Tag
- | www.messepark.at |

Messepark